

Medienmitteilung vom 25.11.2022

## Monica Gschwind für weitere vier Jahre in den Regierungsrat wählen

**Seit beinahe acht Jahren ist Monica Gschwind Regierungsrätin und Vorsteherin der Bildungs-, Kultur- und Sportkommission (BKSD). In dieser Zeit vermochte sie im Bildungsbereich viel Positives bewegen: Zahlreiche gescheiterte Reformen konnte sie stoppen und korrigieren. Aufgrund ihrer erfolgreichen und guten Arbeit empfiehlt die Starke Schule beider Basel (SSbB) Monica Gschwind im kommenden Februar zur Wiederwahl.**

Monica Gschwind konnte in ihrer bisherigen Amtszeit zahlreiche Erfolge verbuchen: Nachdem der heftig umstrittene Lehrplan 21 zu einem nicht mehr massgebenden Papier degradiert wurde, ermöglichte sie für die Sekundarschulen die Erarbeitung eines Stofflehrplans Volksschule Baselland, der mit klaren Jahreszielen versehen und in Leistungsniveaus unterteilt ist. Ebenfalls half die Bildungsdirektorin erfolgreich mit, die Einführung der unbeliebten Sammelfächern an den Sekundarschulen zu verhindern. Wichtige Erfolge sind aber auch die Einführung der geleiteten Lehrmittelfreiheit, welche den Lehrpersonen ermöglicht, die gescheiterten Passepartout-Lehrmittel "Mille feuilles", "Clin d'oeil" und "New World" zu ersetzen, sowie die breite politische Akzeptanz des Verzichts von weiteren «Lernlandschaften» an den Sekundarschulen. Auch für die wichtige Weiterführung der zahlreichen, pädagogisch sinnvollen Kleinklassen zeichnet sich die Regierungsrätin verantwortlich. Erwähnenswert ist ebenfalls das Massnahmenpaket «Zukunft Volksschule», welches die Baselbieter Schulen signifikant stärkt.

Während ihrer Amtszeit wurden zahlreiche Kernforderungen der SSbB umgesetzt. Ohne die bildungspolitisch verantwortungsvolle Arbeit von Regierungsrätin Monica Gschwind hätten viele Ziele der SSbB nicht erreicht werden können.

### Kontinuität für die Baselbieter Volksschulen

Nachdem während Jahren eine gescheiterte Bildungsreform die andere jagte und die Lehrpersonen massenhaft mit unsinnigen Weiterbildungsverpflichtungen konfrontiert waren, gelang es Monica Gschwind nach ihrem Amtsantritt schnell Ruhe ins Schulsystem zu bringen. Die Lehrpersonen konnten sich wieder vermehrt ihrem Kerngeschäft, dem Unterrichten, widmen.

Die Bildungsdirektorin tritt den verschiedenen Bildungsplayern (Lehrerinnen- und Lehrerverband, Starke Schule beider Basel, Amtliche Kantonalkonferenz, Präsidium der Schulleitungen, Schulbehörden) unvoreingenommen entgegen, ist offen für Ideen und strebt im Austausch auf Augenhöhe breit abgestützte Lösungen an. Mit zielführenden Gesprächen und dem Zusammenbringen aller Beteiligten an einen Tisch hat sie die Baselbieter Schulen einen grossen Schritt vorwärtsgebracht.

### Kampagne für die Wiederwahl

Damit diese Kontinuität bestehen bleibt und die Arbeit von Monica Gschwind auch in den nächsten Jahren Früchte tragen kann, ist eine Verlängerung ihrer Amtszeit als Regierungsrätin und Bildungsdirektorin essenziell. Am 12. Februar 2023 wählt der Kanton Basel-Landschaft die Mitglieder des Regierungsrates. Zu diesem Anlass möchte die SSbB eine regionale Kampagne starten und die Wiederwahl von Monica Gschwind mit Flyern und einer kleinen Anzahl von Plakaten bewerben.